

20

Jahre Klimaschutz für Thüringen

EINE CHRONIK



Klimaschutzstiftung
Jena-Thüringen

Gemeinnützige und selbständige Stiftung
des bürgerlichen Rechts



Herausgeber

Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen Rudolstädter Straße 39
07745 Jena
Telefon (03641) 688 780
Fax (03641) 688 265
post@klimastiftung-thueringen.de
www.klimastiftung-thueringen.de

Redaktion

Tina Schnabel, Norman Hera, Matthias Stüwe

Gestaltung & Fotografien

Norman Hera (sofern kein anderer Autor genannt ist)

Chronik 2003 - 2023

20 Jahre Stiftung in Zahlen	4 / 5
Grußwort Stiftung & Stifter	6 / 7
Grußwort Ministerpräsident	9
Grußwort Stiftungsbeirat	10
Grußwort Oberbürgermeister	11
20 Jahre im Laufe der Zeit	12 / 13

Zur Arbeit der Stiftung:

Gewerbe	14 / 15
Kommunen	16 / 17
Schulen	18 / 19
Fachtagung	20 / 21
Klimaschutzpreis & Ideenwettbewerb	22 / 23

Testimonials	24 / 25
--------------	---------

5

Millionen Euro hat der Stifter, die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, seit Errichtung der Stiftung in das Stiftungskapital eingezahlt

82

Liegenschaften von Kommunen und Gemeinden konnten im Rahmen des Projekts „Energieeinsparung in kommunalen Liegenschaften“ in Sachen Energieeffizienz optimiert werden

69

geförderte Projekte im Rahmen von Ideenwettbewerb

68

Unternehmen konnten in Zusammenarbeit mit der IHK Ostthüringen zu Gera in ihren Bemühungen um Energieeffizienz unterstützt werden

657.096

Euro Ausgaben für stiftungseigene Klimaschutzprojekte zwischen 2005 und 2022

30.000

kWh/pro Jahr sind der durchschnittliche Ertrag der stiftungseigenen PV-Anlage auf dem Gebäude der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH

220.286

Euro flossen seit Gründung der Stiftung an Dritte für Projekte zur Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien

und Klimaschutzpreis

1.080

Experten besuchten die Fachtagungen der Stiftung seit 2005

320

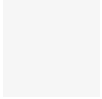
Projekttag für Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem Solardorf Kettmannshausen e. V. konnten bisher ermöglicht werden



20 Jahre Klimaschutzstiftung

Sommer 2003: Eine Hitzewelle liegt über Europa, mit Spitzentemperaturen von nahezu 50 Grad, geschätzten 45.000 – 70.000 Todesopfern und volkswirtschaftlichen Schäden von etwa 13 Milliarden US\$. Im Wikipediabeitrag „Hitzewelle in Europa 2003“ wird dieses Ereignis als „...wohl das schlimmste Unwetterereignis des Kontinents seit Beginn der modernen Geschichtsschreibung“ bezeichnet. Wir gewöhnen uns an solche Meldungen, die erst den Anfang der Folgen des menschengemachten Klimawandels darstellen und zukünftig noch verheerender ausfallen werden. Ebenfalls im Jahre 2003 wird unsere Stiftung errichtet, um den Ursachen des Klimawandels entgegenzutreten. Seither hat die Klimaschutzstiftung ihr Tätigkeitsspektrum stetig erweitert und starke Partner beim Land Thüringen, in der Zivilgesellschaft und der Industrie gefunden. Nach 20 Jahren sagen wir unseren Mitstreitenden und all den Initiativen, deren gute Ideen wir unterstützen dürfen, Dankeschön! Was wünschen wir uns für die nächsten 20 Jahre? Dass die notwendigen Klimaschutzziele erreicht werden und unsere Stiftung in diesem Sinne überflüssig wird.

Matthias Stüwe
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes



Liebe Freunde und Wegbegleiter,

kein Tag ohne neue Schlagzeilen, die sich um die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Klimawandels drehen. Vieles von dem, was aktuell die öffentliche Diskussion bestimmt, hat uns bereits vor 20 Jahren umgetrieben. Schließlich ist Umweltschutz bereits ein festes Unternehmensziel unserer Gründungsurkunde. Um unsere Aktivitäten in einer eigens dafür zuständigen Institution zu bündeln und dabei auch über den Tellerrand unseres Versorgungsgebietes zu schauen, haben wir vor zwei Jahrzehnten die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen gegründet. Dass wir so ein hohes Maß an Nachhaltigkeit und Intensität in unserer Arbeit erreicht haben zeigt Ihnen dieses Heft: Sei es das breite Spektrum an Maßnahmen zum sinnvollen Umgang mit Energie oder das Vorantreiben regenerativer Energien. Auch in Zukunft setzen wir uns mit Engagement, Erfahrung und finanziell ein, um dem Klimawandel von Jena und Thüringen aus zu begegnen. Wir danken allen, die uns auf unserem Weg begleitet haben und hoffen auch in Zukunft auf weitere gemeinsame Projekte.

Claudia Budich und Gunar Schmidt
Geschäftsführung Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck



Foto links: Solarenergie & 3D-Druck-Projekttag an Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem Solardorf Kettmannshausen.



Foto oben: Werkseigene Stickstoffherstellung bei der CBV Blechbearbeitung GmbH, Laasdorf. Die Produktion vor Ort erfolgt bedarfsgerecht und vermeidet Transportaufwand.

Foto: Matthias Stüwe, Klimastiftung Jena-Thüringen

Foto rechts: Der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Bodo Ramelow, übergibt den Thüringer Klimaschutzpreis 2018 an den Schulförderverein des Spezialgymnasiums für Sprachen Schnepfenthal e. V. mit dem Lehrer Matthias Weigel sowie Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse mit dem Projekt „Solartankstelle für elektrische Kleingeräte“ der AG Naturwissenschaft.



Foto unten: Kommunales Energiemanagement: Klimaschutzstiftung und Landesenergieagentur unterstützen die Stadt Rudolstadt mit Technik und Know-how.



Foto links: Übergabe eines modularen Lehrkonzepts samt Unterrichtsmaterialien in Zusammenarbeit mit der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien an die Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt - die Schirmherrschaft trug die Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz, Anja Siegesmund.





Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehen

In einer Zeit, in der der Klimawandel auch im Freistaat Thüringen immer spürbarer wird und die Herausforderungen immer größer werden, sind Klimaschutz und Energiewende längst gesamtgesellschaftliche Aufgaben geworden. Die Klimaschutzstiftung hat mit ihrer Arbeit enorm dazu beigetragen, für dieses wichtige Thema in unserer Gesellschaft ein Bewusstsein zu schaffen. Nicht zuletzt die Mitgliedschaft im Beirat für die Thüringer Energiewende macht die Stiftung zu einem wichtigen Akteur bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Klima- und Energiepolitik in Thüringen.

Ich danke allen, die mit ihrem Engagement die Klimaschutzstiftung beim Erreichen ihrer Ziele unterstützt und insbesondere den Stadtwerken Jena-Pöbneck, die diese Stiftung 2003 ins Leben gerufen haben. Gerne habe ich für dieses Jubiläum die Schirmherrschaft übernommen.

Ich wünsche der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen viel Erfolg für ihre weitere Arbeit. Möge sie auch weiterhin ihre Kraft dafür einsetzen, dass wir gemeinsam eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft für Thüringen erschaffen.

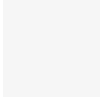
Ihr Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen



Grußwort des Stiftungsbeirats

Die Klimaschutzstiftung hat mit der Gründung auch gleich noch einen Beirat installiert. Dieses fachlich breit aufgestellte Gremium begleitet die Stiftungsarbeit, berät den Stiftungsvorstand und überwacht die satzungsgemäße Mittelverwendung. In den regelmäßigen, gemeinsamen Sitzungen von Beirat und Vorstand wird auch die zukünftige Ausrichtung der Stiftungsarbeit diskutiert. Der Stiftungsbeirat schätzt den kritischen, offenen und gleichermaßen konstruktiven Austausch dieser beiden Stiftungsgremien, wodurch der Klimaschutz in Thüringen deutlich vorangebracht wurde. Der Dank des Beirates gilt ebenso dem Stifter, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck GmbH, der die Arbeit der Klimaschutzstiftung über die finanziellen Zuwendungen hinaus unterstützt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen dem Stiftungsvorstand anhaltenden Erfolg bei den Projekten für mehr Klimaschutz in Thüringen.

Dr. Martin Gude
Vorsitzender Stiftungsbeirat



Seit 20 Jahren starker Treiber für eine gute Sache

Unsere Stadt, ihre Bürger und Unternehmen sind von jeher etwas Besonderes, wenn es darum geht, sich für eine gute Sache stark zu machen. Als das Thema Klimawandel vor 20 Jahren noch ein kaum greifbares Phänomen war, gründeten die Stadtwerke hier bereits eine Stiftung, die den Schutz des Klimas zum Inhalt hatte. Die Aktualität des Themas ist derzeit auf lokaler Ebene höher denn je: Im Frühjahr fällte der Jenaer Stadtrat den Beschluss für die Umsetzung eines Klimaaktionsplanes, der die Klimaneutralität unserer Stadt bis zum Jahr 2035 beinhaltet – initiiert und getragen von Einwohnern unserer Stadt. Dafür braucht es starke Treiber wie die Stadtwerke und die Klimaschutzstiftung, die mit ihrer Strahlkraft auch über die Stadtgrenzen hinauswirken. Ich bedanke mich herzlich für das Engagement, die Verantwortung im Kampf gegen den fortschreitenden Klimawandel übernehmen – und wünsche für die nächsten 20 Jahre einen langen Atem und weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit zu dieser zentralen Herausforderung unserer heutigen Zeit.

Dr. Thomas Nitzsche
Oberbürgermeister Jena

Foto: Stadt Jena

2003

Die Stiftung wird errichtet

2007

1. Projekt für Energieeffizienz für Unternehmen in Kooperation mit der IHK Ostthüringen zu Gera

2005

Die Stiftung nimmt Ihre Arbeit auf, erste Projekte werden gefördert, die erste Fachtagung findet statt



2004

Die Stiftungsaufsicht des Thüringer Innenministeriums spricht die Anerkennung der Stiftung aus

2006

1. Aufruf zum Ideenwettbewerb für Projekte zur Energieeinsparung wird gestartet - Bis heute können so beispielhafte Projekte im Klimaschutz finanziell unterstützt werden

2015

Der Thüringer Klimaschutzpreis „Die Blaue Libelle“ wird erstmalig verliehen - erster Preisträger ist das Von Bülow Gymnasium in Neudietendorf

2018

Kooperation mit der ThEGA für eine umfassendere Unterstützung Thüringer Kommunen in der Bemühung um Energieeffizienz

2010

Beginn des Praxisprojekts „Energieeinsparung in kommunalen Liegenschaften“

2017

Das 50/50-Projekt für Thüringer Grundschulen ermöglicht Bildungstage im Bereich Solarenergie und 3D-Druck zur Abfallvermeidung

2021

Erste Online-Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem IEU e. V. Weimar und Unterstützung durch das Karlsruher Institut für Technologie



Gewerbe

Der effiziente Umgang mit Energie wird für Unternehmen zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor. Den Energieverbrauch nachhaltig zu senken, ist eine wichtige Investition in die Zukunft.

Um Thüringer Unternehmen in ihren Bemühungen um energieeffizientere Prozesse zu unterstützen, starteten wir 2007 das »Pilotprojekt Energieeffizienz Thüringen« zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera. In der Startphase konnten wir so Erfahrungen sammeln, die zur Ausgestaltung des Folgeprojektes »Energieeffizienz für Unternehmen« hilfreich waren - die Initiative hatte zunächst eine Laufzeit von Juli 2013 bis Sommer 2016. Die teilnehmenden Unternehmen sollten nach einer Initialberatung über zwei bis drei Jahre beratend und umsetzungsorientiert begleitet und damit zu einem nachhaltigen Energieeffizienzmanagement motiviert werden. Die mehrjährige Betreuung der Unternehmen soll dabei zu einer besseren Umsetzungsquote der empfohlenen Energieeinsparmaßnahmen führen. Darüber hinaus war Anliegen des Projektes auch die exemplarische Darstellung der umgesetzten Maßnahmen als Blaupause für weitere Gewerbebetriebe, die so von den Erfahrungen der beteiligten Unternehmen profitieren könnten. Auch wenn die Ausgangsbasis in den Unternehmen sehr verschieden



war, gestaltete sich die Herangehensweise in der Beratung im Rahmen unseres Praxisprojekts gleich: Nach den kostenlosen Aufschlussberatungen, erhielten diese in diesem Zusammenhang Hinweise zu Förderprogrammen und Unterstützung bei der Inanspruchnahme und der Auswahl eines geeigneten Energieberaters. Im Nachgang beriet dieser die Unternehmen individuell und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen. Parallel dazu konnten sich die Unternehmen in Fragen der Energieeffizienz qualifizieren.

Im Jahr 2016 hat die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen gemeinsam mit unserer Stiftung das Netzwerk Energieeffizienz Ostthüringen (NEEO) gegründet: Teilnehmer sind Unternehmen verschiedener Branchen. Zwischen den Unternehmen soll der Erfahrungs- und Ideenaustausch zielorientierter organisiert werden – Energieexperten, IHK und unsere Stiftung unterstützen sie dabei. NEEO, inzwischen in seiner dritten Auflage, ist Teil der Bundesinitiative Energieeffizienz-Netzwerke von Bundeswirtschaftsministerium, Bundesumweltministerium und etwa 20 Wirtschaftsverbänden.



Kommunen

Im Jahre 2010 starteten wir unser für Kommunen kostenloses Praxisprojekt »Energiekosteneinsparung in kommunalen Liegenschaften«. Ziel war es, Maßnahmen im organisatorischen und gering-investiven Bereich aufzuzeigen, die Energieeinsparungen in Höhe von 10 bis 20 % ermöglichen würden.

Anfangs war die Herangehensweise für jede teilnehmende Kommune oder Verwaltungsgemeinschaft gleich: Der erste Schritt ist die Erfassung und Bewertung des Energie- und Wasserverbrauches der einzelnen Liegenschaften in der Kommune im Vergleich mit anderen Liegenschaften gleicher Nutzung (»Benchmarking«). Basierend auf einer Vor-Ort-Begehung und des Benchmarking schlagen dann erfahrene Fachleute für die jeweiligen Liegenschaften organisatorische und geringinvestive Maßnahmen zur Energie- und Wassereinsparung vor. In der dritten Projektphase wurde der Energie-/ Wasserverbrauch monatlich erfasst und anschaulich in Diagrammen dokumentiert. Diese bilden die Grundlage für eine Bewertung durch die Kommune und für den internen Gedankenaustausch. Die Klimaschutzstiftung war Initiator und Gesamtverantwortlicher des Projektes und stellte u. a. Zuschüsse für Messtechnik



oder geringinvestive Maßnahmen in ausgewählten Objekten zur Verfügung. Fachlich wurde das Praxisprojekt durch ein qualifiziertes Ingenieurbüro begleitet. Bis zum Projektende konnten so 82 kommunale Liegenschaften in Sachen Energieeffizienz optimiert werden.

Seit 2018 wurden die Bemühungen der Stiftung mit Projektansätzen der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (TheGA) kombiniert, wodurch neben der zuvor beschriebenen Direkthilfe, die vor allem für kleinere Kommunen relevant war, durch ein dreigliedriges Konzept kommunalen Mitarbeitern ein niedrighschwelliger, umsetzungsorientierter Einstieg in das Thema kommunales Energiemanagement ermöglicht werden konnte. Dazu zählen die Vermittlung fachlicher Grundlagen, der Aufbau eines Energieverbrauchs-Monitorings und die Unterstützung bei der Umsetzung (Coaching). Im Rahmen der abschließenden Zertifizierung der Mitarbeiter wurden die kommunalen Leitungsebenen über die Ergebnisse der Projekte informiert.



Schulen

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs und auch des nachfolgenden Thüringer Klimaschutzpreises „Die Blaue Libelle“ kristallisierten sich im Laufe der letzten 10 Jahre zunehmend beispielgebende Projekte mit einem Bildungsbezug heraus – entweder von Organisationen, die Klimaschutzengagement in Schulen trugen oder von engagierten Schülern und Lehrern aus den Schulen selbst. Die Stiftung beschloß daher im Jahr 2017 eine weitere Säule seiner Arbeit zu etablieren – die gezielte Unterstützung von Bildungsprojekten für Kinder der Grundschulen und der Sekundarstufe I.

Im Jahr 2017 startete die Stiftung daher ein Pilotprojekt ein bestehendes Angebot des Solardorf Kettmannshausen allen Thüringer Grundschulen zu ermöglichen: Bildungstage im Bereich Solarenergie und 3D-Druck zur Abfallvermeidung. Basierend auf den Erfahrungen des anfangs allein von der Stiftung finanzierten Projekts, entstand im Anschluss das 50/50-Projekt für Thüringer Grundschulen. Die Idee ist dabei, einen Co-Finanzier für 50% der Kosten eines solchen Projekttag zu finden, mit denen bereits die Jüngsten für Klimaschutz sensibilisiert werden. Die Hälfte der Kosten trägt dann die Stiftung. Co-Finanziers konnten dabei z.B. Schulfördervereine, Privatpersonen und Unternehmen sein. Damit ermöglichte die Stiftung in den letzten Jahren bereits 320 solcher Projekttag.



In Kooperation mit der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien aus Heidelberg wurde im Schuljahr 2017/18 an drei Schulen der „Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland“ das Pilotprojekt „Zukunft gestalten – mit Kindern erneuerbare Energie entdecken“ für die Sekundarstufe I unter der Schirmherrschaft der Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund durchgeführt. Die Kosten der für das Projekt bereitgestellten Materialien trug unsere Stiftung. Es ist speziell für Lehrkräfte weiterführender Schulen (Sekundarstufe I) konzipiert, die das Thema erneuerbare Energien, Klimaschutz und Nachhaltigkeit erlebnisorientiert umsetzen möchten.

In einem nächsten Schritt sollen Ableitungen für Projektideen für die Sekundarstufen I und II vorgenommen werden und perspektivisch Angebote für den flächendeckenden Einsatz in Thüringen entstehen.



Klimaschutzstiftung
Jena-Thüringen

Gemeinnützige und selbständige Stiftung
des bürgerlichen Rechts

FACHTAGUNG

ENERGIEBERATUNG
THÜRINGEN 2019

27. JUNI 2019 IN JENA



Fachtagung Energieberatung

Die jährlichen „Fachtagungen Energieberatung“ waren eine der ersten Tätigkeiten der Stiftung – bereits im Jahr 2005 fand die erste Tagung statt und steht damit für ein zentrales Prinzip der Stiftung: Wissen teilen, Netzwerke bilden, Übertragen von Erfahrungen und Projektansätzen, Gedankenaustausch und Kooperationen ermöglichen. Dieses Prinzip zieht sich seit Gründung der Stiftung durch alle Projektbereiche.

Die Fachtagung wird seit 2005 im Geschäftsgebäude des Stifters, der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, durchgeführt. Das Angebot für ein Fachpublikum aus dem öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich – aus Beratungsbüros, Kommunen, Gewerbe und Verbänden ist für die Teilnehmenden kostenlos und hält informative Vorträge zu Themen der Energiewende und zum Energiesparen und selbstverständlich auch aktuellen politischen Entwicklungen bereit, informiert zu den Aktivitäten und Angeboten der Klimaschutzstiftung und ermöglicht vor allem eine Plattform für Interaktion, Erfahrungsaustausch und Ideen zu Kooperationen. Ziel ist es von Anfang an gewesen, Strategien und Lösungen für die Umsetzung von Klimaschutzzielen auf unterschiedlichen Handlungsebenen vorzustellen und zu diskutieren.



Jedes Jahr kommen so zwischen 60 und 100 Fachleuten im Rahmen der Fachtagung zusammen. Der Ausbruch der Covid 19-Pandemie erzwang 2020 ein einmaliges Aussetzen der Veranstaltung. Im Jahre 2021 wurde diese dann erstmals in einem Online-Format durchgeführt.

Unterstützt wird die Fachtagung in Organisation und Technik durch das Institut für baubezogene Energie- und Umweltforschung e. V. Weimar sowie den Lehrstuhl für Ökonomie und Ökologie des Wohnungsbaus am Karlsruher Institut für Technologie.

Die Referentinnen und Referenten kommen u. a. aus dem Sachverständigenrat für Umweltfragen, dem Umweltbundesamt, Bundes- und Landesministerien, Kommunen und Instituten, der Industrie- und Handelskammern, landes- und bundeseigenen Energieagenturen, von Hochschulen und aus der Praxis.



Klimaschutzpreis / Ideenwettbewerb

Seit 2006 ruft die Klimaschutzstiftung jährlich Thüringer Institutionen, Schulen, Vereine, Firmen oder Privatpersonen dazu auf, Ideen zu lokalen Klimaschutzmaßnahmen einzureichen: Bis 2014 richtete die Stiftung jährlich den Ideenwettbewerb „Klimaschutzprojekte“ aus. Auf diesem Weg hat die Stiftung in den Vorjahren vielversprechende, klimaschutzrelevante und innovative Initiativen und Ideen gefördert. Für die Stiftung waren dabei in der Auswahl der förderwürdigen Projekte vor allem die Aspekte Innovationsgehalt und Breitenwirksamkeit bzw. Wiederverwendbarkeit, als auch die Qualität der inhaltlichen Arbeit und Aufbereitung des Konzepts sowie die Umsetzungswahrscheinlichkeit und das Finanzierungskonzept wichtig. Die Bandbreite der Projektideen und -träger und die Beharrlichkeit sowie das Engagement der Beteiligten hat die Stiftung in jedem Jahr aufs Neue begeistert.

Aus diesem Grund entschied die Stiftung 2015, den Ideenwettbewerb um eine Auszeichnung – den Thüringer Klimaschutzpreis – zu erweitern, der anfangs gemeinsam mit der Ostthüringer Zeitung (OTZ), seit 2019 eigenständig ausgelobt wurde. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury, bestehend aus den Mitgliedern des Stiftungsvorstandes und des Stiftungsbeirates. Das inhaltliche Konzept hat sich im Vergleich zum Ideenwettbewerb nicht verändert: Nach wie vor fördert die Stiftung innovative Ideen zur Energieeinsparung,



zur Nutzung erneuerbarer Energien und zum rationellen Energieeinsatz.

Der Thüringer Klimaschutzpreis hat zudem einen Namen und gleichzeitig ein Maskottchen aus der Tierwelt bekommen: „Die Blaue Libelle“. Die Namenswahl „Blaue Libelle“ nimmt Bezug auf ein Tier, das neben Amphibien und Schnecken besonders unter dem Klimawandel in Thüringen leidet: Die Hochmoor-Mosaikjungfer, eine Libellenart.

Insgesamt wurden so seit 2006 bisher 69 Projekte mit mehr als 220.000 Euro unterstützt bzw. durch die finanzielle Förderung erst ermöglicht. Aus dem Klimaschutzpreis konnten auch weitergehende Projekte abgeleitet werden. Der Preisträger des Jahres 2016, der Verein Solardorf Kettmannshausen e. V., stellte damals das Projekt „Mobiles 3D-Druck-Solarenergie-Labor für Schüler im Grundschulbereich“ vor. Daraus ergab sich eine Kooperation mit dem Solardorf, in dessen Rahmen inzwischen 320 solcher Projektstage ermöglicht werden konnten, mit denen bereits die Jüngsten für Klimaschutz sensibilisiert werden.



ÜBER UNS WIRD GESPROCHEN...



Manuela Dörig, Schulleiterin Grundschule Tannroda

„Wir freuen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler in den Genuss der kostenfreien und kurzweiligen Lerneinheiten kommen konnten. Sehr interessiert und mit Freude verfolgten sie die Informationen zu Solarmodulen sowie die dazugehörigen Konstruktionsaufgaben, probierten sich an 3D Konstruktionen am Laptop und waren sehr begeistert über die Ergebnisse des 3D-Druckers.“

Foto: Stadtwerke Jena, Heike Schmidt

Martina Hellfritsch, Stadtverwaltung Pöbneck

„Mit dem Projekt ist es uns gelungen, mit geringem Aufwand die Kostenstruktur unserer Immobilien zu verbessern. Das hat uns gezeigt, dass wir auch mit geringinvestiven und organisatorischen Maßnahmen spürbare Einspareffekte erzielen können - für uns ein guter Ausgangspunkt, um kontinuierlich die Energiekosten in unseren Liegenschaften zu optimieren.“



Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer, IHK Ostthüringen zu Gera

„Die IHK Ostthüringen führt seit 2007 erfolgreich Energieeffizienzprojekte in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzstiftung durch, inzwischen z.B. das dritte „Netzwerk Energie Effizienz Ostthüringen“ (NEEO III). Wir schätzen die Stiftung als verlässlichen und kompetenten Partner und freuen uns auf eine anhaltend effektive wie vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Foto: IHK Ostthüringen zu Gera



Prof. Bley, Solardorf Kettmannshausen

„Danke für die Förderung unserer Klimaschutz-Bildungsprojekte durch die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen seit 2010. Die Bilanz: 13 geförderte Klimaschutz-Projekte und 320 geförderte 3D-Klimatechnik-Projektstage in den 4. Klassen mit 7.000 begeisterten Schüler-Innen und Schülern. Bitte unterstützt uns weiter.“

Prof. Dr. Thomas Lützkendorf, Institut für baubezogene Energie- und Umweltforschung Weimar e. V.

„Das Institut für baubezogene Energie- und Umweltforschung e. V. Weimar kooperiert mit der Klimaschutzstiftung seit ihrem Bestehen. Gemeinsames Ziel war und ist es, den Energieberaterinnen und Energieberatern in Thüringen Grundlagen sowie aktuelle Hinweise für ihre Tätigkeit zu vermitteln. Mit der Jahrestagung der Klimaschutzstiftung wurde erfolgreich an die Veranstaltungen des früheren Arbeitskreises Energieberatung angeknüpft. IEU Weimar gratuliert zum Geburtstag und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.“

Foto: Prof. Dr. Lützkendorf, privat





Foto links: Solarenergie & 3D-Druck-Projekttag an Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem Solardorf Kettmannshausen.

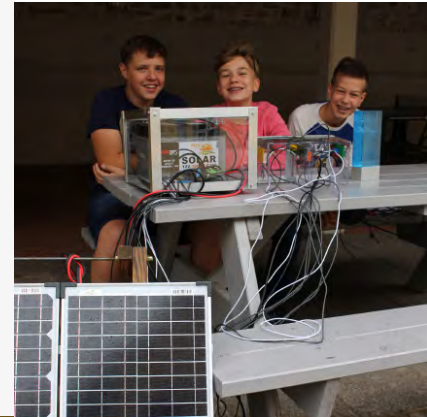


Foto rechts: Die ersten Preisträger des Thüringer Klimaschutzpreises - Die Blaue Libelle im Jahr 2015 - Schüler und Lehrer des Von-Bülow-Gymnasiums Neudietendorf aus dem Landkreis Gotha mit ihren Projekten zur Einsparung von Energie im Schulgebäude und zur intelligenten Heizungssteuerung in Klassenzimmern.

Foto: Tino Zippel / OTZ



Foto oben: Solartankstelle für elektrische Kleingeräte der AG Naturwissenschaft der Salzmannschule.

Foto: Spezialgymnasium für Sprachen Schnepfenthal e. V.

Foto unten: Die Photovoltaikanlage der Klimaschutzstiftung am Sitz der Stiftung in Jena nutzen wir u. a. dazu, Interessierten Informationen zur effektiven Planung, Installation und Betriebsweise von PV-Anlagen zu geben.

Foto: Stadtwerke Energie Jena-Pößneck



Foto links: Fachtagung 2016
Blick ins Publikum

Foto: Karsten Tanz / IEU





www.klimastiftung-thueringen.de



Klimaschutzstiftung
Jena-Thüringen

Gemeinnützige und selbständige Stiftung
des bürgerlichen Rechts